

Mitteldeutsche Zeitung

Merseburg/Querfurt - 05.05.2015

Tanzsport in Merseburg

Und Ho Chi Minh schaut zu



Deutsch-vietnamesische Tanzfreundschaft in Hanoi - die Gastgeber und die Gäste aus dem Saalekreis (BILD: JÖRG WERNER)

VON UNDINE FREYBERG

Tänzer des Tanzklubs Blau-Silber Leuna-Merseburg reisten nach Vietnam und trafen dort die Mitglieder eines Hanoier Tanzklubs. Denn Tanzsport ist im Osten und Westen das Gleiche, und er verbindet.

MERSEBURG/HANOI. „Die Idee kam mir, als ich bei einem Aufenthalt in Hanoi plötzlich an einem See in der Stadt ganz viele Paare tanzen sah. Sie tanzten genau wie wir - Standard- und Lateintänze“, erzählt Karsten Willing, Trainer beim Tanzclub Blau-Silber Leuna-Merseburg. „Also, warum sollten nicht auch mal deutsche Paare hier mittanzen?“ Doch es sollte noch mehr als ein Jahr dauern, bis die Idee in die Tat umgesetzt wurde.

Willing fragte die Paare seiner Tanzgruppe, ob sie nicht Lust zu einer Reise nach Asien hätten, um dort Mitglieder eines vietnamesischen Tanzklubs zu treffen. „Denn Tanzsport ist im Osten und Westen das Gleiche, und er verbindet.“

Die Mitglieder von Willings Tanzgruppe waren sehr angetan von der Idee, nach Vietnam zu reisen. „Jetzt galt es allerdings einen Tanzklub in Hanoi zu finden, mit dem man für ein paar Tage zusammen trainieren könnte“, erinnert sich der Merseburger Tanztrainer.

Willing hatte bereits zu DDR-Zeiten Kontakt zu Vietnamesen, die in Halle studiert hatten. Unter ihnen war auch San Nguyen, der damals Biochemie studiert und auch promoviert hatte. „Er arbeitet heute im Ministerium für Industrie und Handel, und sagte gleich: 'Wir haben einen Tanzklub in unserem Ministerium'“, schildert Willing, der seit 2008 jedes Jahr in Vietnam weilt, das Gespräch von damals. Wenig später gab es einen begeisterten Anruf aus Hanoi. „Ja, wir laden Euch gern offiziell ein.“ Die Vietnamesen waren offenbar ganz Feuer und Flamme. Das war vor gut einem Jahr.

Dann galt es einen passenden Termin zu finden. „Und unsere Leute mussten natürlich versuchen, dass alle zur gleichen Zeit Urlaub bekommen.“ Das haben alle gemeinsam hinbekommen und so reisten elf Tanzpaare aus dem Saalekreis mit ihrem Trainer ins Land des aufgehenden Drachens, wie es oft genannt wird. Im Gepäck Musik-CDs, ein Bild von Merseburg und Rotkäppchensekt als Gastgeschenke. Damit vor Ort alles glatt geht, hatte Englischlehrerin Renate Dorn die Delegationsleitung übernommen, sprach vor Ort alles Organisatorische ab.

„Wir trafen uns in einem großen Saal im Ministerium - und es war wie zu Ost-Zeiten - wir überreichten Wimpel und neben der roten Fahne sah uns Ho Chi Minh die ganze Zeit zu“, lächelt Willing, als er sich daran erinnert. Sie tanzten Cha Cha Cha, langsamen Walzer, jede Tanzgruppe zeigte einen Formationstanz, irgendwann vermischten sich die Tanzpaare, denn beim Tanzen braucht man keine Worte. An einem Tag war, wer wollte, in ein Privathaus zum Mittagessen eingeladen. Tänzer Phi Phi und seine Familie bekochten die „Vertreter der Bundesrepublik Deutschland“ wie die Gäste aus Merseburg immer wieder genannt wurden.

„Es war für die, die noch nie in Asien waren, sehr interessant“, so Willing. Mehrere Tage verbrachten die

Hobbytänzer aus dem Saalekreis in Hanoi, dann ging's noch ins historische Hoi-An. Das tägliche Zusammensein mit den vietnamesischen Tänzern war sehr warmherzig. Willing: „Sie haben sich am Ende sogar mit uns allen fotografieren lassen, was bedeutet, dass sie uns sehr mochten.“ (mz)

Artikel URL: <http://www.mz-web.de/merseburg-querfurt/tanzsport-in-merseburg-und-ho-chi-minh-schaut-zu,20641044,30618802.html>

(Copyright © Mediengruppe Mitteldeutsche Zeitung GmbH & Co. KG. Alle Rechte vorbehalten. Vervielfältigung
nur mit Genehmigung des MDVH)